

„In voller Blüte_Wir bitten zu Tisch“

Essen hält Leib u. Seele zusammen sagt man. Ist Futter für die Seele u. energiespendend. Ist gemeinschaftsstiftendes Kulturgut u. Heimat, aber auch Geschmackssache u. dadurch Ausdruck unserer Identität.

Früher wurde ja angeblich alles gegessen was auf den Tisch kam. Stimmt das eigentlich? Wie ist das heute in unserer Wegwerfgesellschaft? Gibt es eigentlich noch Tischregeln? Und: Wie kommen wir trotz der Unterschiede zusammen?

Denn: Wir alle müssen u. wollen essen. Nur: Wer genau mag was, welche Erfahrungen u. Erinnerungen ranken sich um Tischrituale oder Festessen u. was ist jedem Einzelnen wichtig beim Thema Ernährung?

Das künstlerische Bildungsprojekt „In voller Blüte_Wir bitten zu Tisch“ bringt mittels der Disziplinen Theater, Tanz, Musik u. Kunst Senior*innen mit Demenzerkrankung u. anderen Einschränkungen aus zwei Wohnstiften sowie Studierende kulturwissenschaftlicher Studiengänge der Universität Hildesheim in einen kreativen Schaffensprozess auf Augenhöhe.

Mit dem Ziel einer Werkschau am Ende begeben wir uns auf die Suche nach kulinarischen Spuren in und mit den Künsten: Wir entwerfen Kochbuchillustrationen für unsere Lieblingsessen, erstellen Selbstporträts aus Lebensmitteln, bringen uns selbst u. das Geschirr in Bewegung u. zum Klingen, inszenieren große Tischgesellschaften u. kleine Gaumenfreuden - mal alle zusammen, mal in Tandems u. punktuell unterstützt von einem Koch.

Besonders im Projekt ist, dass die Studierenden einerseits Teilnehmende sind, andererseits aber auch die Möglichkeit erhalten, sich selbst in der Anleitung der Methoden auszuprobieren. Dafür werden die Sitzungen für sie gerahmt durch Evaluationsitzungen u. Theorieeinheiten. Sie werden damit als zukünftige Kulturakteur*innen geschult u. so zu Kolleg*innen u. Multiplikator*innen von morgen ausgebildet.

Dozent*innen: Rowena Ansell, Frauke Hohberger, Marianne Knoblauch, Michael Pelka, Julia Speckmann, Gundel Gebauer

sowie Demenzerkrankte und Studierende aus dem Fachbereich Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation der UNI Hildesheim